

Kommentar

**Qualität im Journalismus –
die Informationspolitik der *Braunschweiger Zeitung* über die
Schadstoffkonzentration am Bohlweg, dem Verkehrsort, an dem
das neue Einkaufszentrum über dem Schlosspark geplant ist.**

Der Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung, Paul Josef Raue, beschwört im *Jahrbuch des deutschen Presserats 2003* die Qualität im Journalismus.

Der stellvertretende Chefredakteur, Armin Maus, prahlt auf einer Tagung des Vereins „Qualität im Journalismus“ im November 2004 über sein Blatt: „Wir bieten die beste journalistische Qualität“. – „Hohe Recherche-Dichte und – genauigkeit“ sowie die „Weitgehende Reduzierung von Fehlern und Pannen“ sei ein Merkmal des „Qualitätsmanagements“ der *Braunschweiger Zeitung*.

Wir meinen: die schönsten technokratischen Sonntagsreden über journalistische Qualität müssen verblassen, wenn sich die Herren Chefredakteure nicht auch ein wenig darum bemühen.

Dass die Zeitung auch ein Streben nach „Themenführerschaft und (im Lokalen) Meinungsführerschaft (sic!)“ als Aufgabe journalistischen „Qualitätsmanagements“ sieht, verweist aber auf ein grundlegendes Missverständnis: da verwechselt man in der Redaktionsleitung der *Braunschweiger Zeitung* Qualität mit Demagogie.

Karl Eckhardt